



Neu: Am Eingang des Bernsteinseegeländes wurde eine Ortstafel aufgestellt. Das geschah auf den Beschluss der jüngsten Verkehrsschau. *Chavier (2)*



Nah beieinander: Die Schilder zwischen Grußendorf und Stüde werden wohl dennoch nicht Rücken an Rücken aufgestellt – trotz Wunsch beider Ortsräte.

## Ortsschilder: Verwunderung über Landkreis

Bürgermeister kritisiert: **Zwischen Stüde und Grußendorf bleibt alles beim alten** – Am Bernsteinsee gilt plötzlich Tempo 50

Stüde/Grußendorf (cha). „Es ist schon merkwürdig“, so Stüdes Ortsbürgermeister André Bischoff – er meint das Vorgehen des Landkreises Gifhorn beim Aufstellen von Ortsschildern.

Bischoff sagt: „Der Wunsch

der Ortsräte aus Grußendorf und Stüde, die Ortsschilder auf der Straße zwischen den beiden Dörfern Rücken an Rücken aufzustellen, wurde vom Landkreis abgelehnt. Andererseits hat der Landkreis ein neues Ortsschild am Bernsteinsee aufgestellt, ohne die Politik zu fragen.“

Bischoff, der die Idee gemeinsam mit Grußendorfs Ortsbürgermeister Peter Schillberg im vergangenen Jahr entwickelt hatte (AZ berichtete), erinnert an die Beschlüsse. „Es geht uns um mehr Sicherheit“, so Bischoff. Schließlich sei zwischen den beiden Ortstafeln Tempo

100 erlaubt. „Und mittendrin liegt auch noch die Bushaltestelle am Heideweg. Da wird natürlich auch überholt“, schildert der Stüder. „Zumindest müsste hier Tempo 70 gelten.“

Sassenburgs Ordnungsamtsleiter Dirk Behrens hatte bereits in der jüngsten Ortsratssitzung

darauf verwiesen, dass das Aufstellen der Ortstafel am Bernsteinsee ein Ergebnis der jüngsten Verkehrsschau gewesen sei. „Wir bedauern aber, dass die Schilder zwischen den beiden Orten nicht versetzt werden dürfen“, so Behrens weiter. Das sei wünschenswert. Aber: „Wir

haben uns der Entscheidung des Landkreises zu beugen.“

Am Bernsteinsee sei das Schild notwendig, weil dort sonst Tempo 100 gefahren werden dürfte. „Es ist zwar privates Gelände, aber für den öffentlichen Verkehr zugänglich“, so die Begründung.

## Landkreis: Darum bleiben die Schilder, wo sie sind

Keine innerörtlichen Verhältnisse und zu wenig Unfälle zwischen Grußendorf und Stüde – Auch kein Tempo 70

Stüde/Grußendorf (cha). Zum Standort der Ortsschilder zwischen Grußendorf und Stüde und zum neuen Schild am Bernsteinsee nimmt auf AZ-Anfrage auch der Landkreis Gifhorn Stellung.

„Wir sind eigentlich stets um ein Gespräch bemüht, damit zwischen Bürgern und Landkreis Einvernehmen herrscht“, sagt Landrat Dr. Andreas Ebel. Im konkreten Fall, so erläutert Verkehrsamtleiter Michael Funke, sei es so, „dass keine in-

nerörtlichen Verhältnisse vorliegen“. Es fehle die Bebauung entlang dieses Teilstückes der K 29. Somit könne dem Wunsch, die Ortstafeln zu versetzen, nicht nachgekommen werden. Und auch die Voraussetzungen für die gewünschte

Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 70 seien nicht gegeben. Bei Messungen seien 85 Prozent aller Autofahrer Tempo 81 oder 82 gefahren. „Zudem“, so ergänzte Dirk Meyer, Abteilungsleiter Verkehrswe-

sen, sei das Teilstück kein Unfallschwerpunkt. 2014 habe es hier lediglich einen einzigen Wildunfall gegeben.

Meyer erklärt weiter, dass die Ortstafel am Bernsteinsee nach einer Verkehrsschau, an der auch Vertreter der Gemeinde Sassenburg teilgenom-

men hätten, aufgestellt worden sei. „Es handelt sich um eine öffentliche Fläche. Die Gemeinde hatte da keine Bedenken“, so Meyer. „Hinter dem Ortsschild dürfen zudem nun auch Tempo-30-Schilder aufgestellt werden“, so Meyer.



**Grußendorf.** Zum Übungssingen trifft sich der Feuerwehrchor am Sonntag, 15. März, um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

**Neudorf-Platendorf.** Die Jahreshauptversammlung des Frauenchores findet am Montag, 16. März, ab 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle im oberen Raum statt. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen sowie Ehrungen und die Jahresplanungen für 2015.

**Neudorf-Platendorf.** Die Laufgruppe des TuS trifft sich am morgigen Sonntag um 9.45 Uhr auf dem Penny-Parkplatz zur Fahrt zum Laufcup nach Vorsfelde. Dort finden gleichzeitig die Kreismeisterschaften statt.



Viel gelesen und gelernt: Alle Jahrgänge der IGS Sassenburg erarbeiteten in der Leseweche eigenständig Projekte. Gestern war Präsentationstag für Eltern und Mitschüler. *Ron Niebuhr (2)*



### IN KÜRZE

#### Feuerwehr sammelt Grünzeug ein

**Neudorf-Platendorf.** Grünzeug für das Osterfeuer nimmt die Feuerwehr am Brennplatz hinter dem Sportgelände an: Am Sonnabend, 21. März, von 13 bis 18 Uhr und am Sonnabend, 28. März, von 10 bis 15 Uhr. Behandelte Hölzer und Wurzeln werden abgewiesen. Größere Fuhrten holt die Feuerwehr auch ab. Voranmeldung dazu bei Gruppenführer Andre Borchardt unter der Telefonnummer 0170-9670046.

Das Osterfeuer wird am Sonnabend, 4. April, voraussichtlich gegen 19 Uhr entzündet. Die Feuerwehr trifft sich dann bereits um 13 Uhr zum Aufbau der Buden.

#### AD(H)S-Kreis trifft sich in Westerbeck

**Sassenburg.** Der AD(H)S-Gesprächskreis in der Sassenburg lädt zu einem Gesprächsabend für erwachsene AD(H)S-Betroffene und deren Partner oder Angehörige für Donnerstag, 19. März, ab 20 Uhr in das Haus Zum Guten Hirten, Kleine Dorfstraße 8, in Westerbeck ein.

Neue Teilnehmer sind willkommen. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 05371-63329 bei Margit Tütje-Schlicker.

#### Blutspende in Grußendorf

**Grußendorf (rn).** Zur Blutspende ruft der DRK-Ortsverein Grußendorf für kommenden Montag, 16. März, auf. Die Aktion läuft von 16.30 bis 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Alle Teilnehmer können sich nach der Spende am reichhaltigen Buffet stärken.

**Westerbeck (rn).** Lesen bildet. Das verdeutlichten die Schüler der IGS Sassenburg gestern Vormittag. Zum Abschluss ihrer Leseweche präsentierten die Jahrgänge fünf bis neun, was sie sich aus Büchern als Wissen angeeignet haben. Und die Sieger des Vorlesewettbewerbs wurden auch gekürt.

Je nach Jahrgang widmeten sich die Schüler anderen Themen: Steinzeit in den fünften, Mobbing in den sechsten, Statistik in den siebten, englische Li-

teratur in den achten und Nationalsozialismus in den neunten Klassen. „Die Schüler haben sich einzelne Aspekte herausgepickt und dazu Projekte weitestgehend in Eigenregie umgesetzt“, erklärte Organisatorin Jessica Pontius.

Mit Modellen, Höhlenmalerei oder einer Steinzeitversion des Brettspielklassikers Monopoly veranschaulichten Fünftklässler, wie Menschen

vor vielen Tausend Jahren lebten. Sechstklässler widmeten sich in Spielszenen dem Mobbing, Siebtklässler starteten Umfragen zu Fußball und Fernsehen. „Die Umfragen haben sie selbst ausgewertet. Die Ergebnisse haben sie in Tabellen und Diagrammen dargestellt“, sagte Lehrerin Nina Rohloff. Im achten Jahrgang lasen die Schüler englische Bücher, deren Inhalt sie als Graf-

fiti und Videoclips zusammenfassten. Und Neuntklässler erfassten, welche Rolle Anne Frank, Oskar Schindler oder auch Heinrich Himmler im Nationalsozialismus spielten.

Im Vorlesewettbewerb siegte im fünften Jahrgang Carla Krenzke vor Mathis Schünemeyer und Lena Niebuhr, im sechsten Nadine Härtel und Christian Weidner vor Jasmin Meyer, im siebten Michelle Hermann vor Melanie Fibich sowie Celine Steinhauer und Leonie Kahle. Die Sieger erhielten Eis- und Büchergutscheine.



## Viele Projekte rund ums Lesen

**IGS Sassenburg:** Themen wie Steinzeit oder Mobbing – Beste Vorleser gekürt